

Heute im Konzert...

...hörst du:

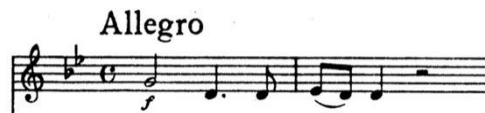
Drei verschiedene Stücke, die zu sehr unterschiedlichen Zeiten entstanden sind:

- 226 Jahre alt: Mozart – Klavierquartett in g-Moll
- 100 Jahre alt: Strawinsky – Suite italienne für Violoncello und Klavier
- 89 Jahre alt: Busch – Quintett für Saxophon und Streicher

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) lebte, als er dieses Stück komponierte, als freischaffender Komponist in Wien. Das war zu dieser Zeit etwas Besonderes, da Komponisten in dieser Zeit eigentlich immer Angestellte am Hof eines Königs oder Fürsten waren. Mozart war in dieser Zeit sehr erfolgreich, hatte viel Geld und lebte in Saus und Braus. 1785 bekam er den Auftrag Klavierquartette zu schreiben. Ein Klavierquartett ist ein Stück für Klavier, Violine, Viola und Violoncello und hat meistens mehrere Sätze. Mozarts g-Moll-Klavierquartett besteht aus drei Sätzen, die verschieden schnell sind:

1. Satz – Allegro, 2. Satz – Andante, 3. Satz – Allegro moderato und der erste Satz ist in der sehr ernsten aber auch sanft klingenden Tonart g-Moll geschrieben. Der wichtigste Baustein dieses Satzes besteht aus diesen zwei Takten:

Am Anfang spielen alle Instrumente gleichzeitig dieses Thema. Versuch' doch diesen Ausschnitt mit deinem Instrument zu spielen!



Adolphe Sax (1814-1894) wollte unbedingt ein Instrument erfinden, das einen kräftigen Klang (wie z.B. eine Trompete) hat und gleichzeitig so schnell und wendig ist wie eine Klarinette oder eine Flöte. Als ausgebildeter Klarinettist und Sohn eines Instrumentenbauers experimentierte er eifrig und erfand 1840 das nach ihm benannte Saxophon. Das Instrument wurde insbesondere in der Militärmusik und im Jazz verwendet und so ist das Stück, dass wir heute hören, etwas ganz Besonderes – das Saxophon in Kombination mit einem Streichquartett (2 Violinen, Viola, Violoncello).

Der Komponist dieses Quintetts heisst auch Adolf (damals ein beliebter Name), aber mit Nachnamen Busch. Er war ein weltberühmter Geiger, der auf der ganzen Welt auftrat und in der Zeit des Nationalsozialismus in der Schweiz und in den USA wohnte. 1973 wurde beim Marlboro Music Festival in Vermont das Quintett op. 34 für Saxophon und Streichquartett zum ersten Mal aufgeführt – komponiert wurde es aber schon 1932.

Igor Strawinsky (1882-1971) war einer der grossen Komponisten des letzten Jahrhunderts. Bekannt wurde er als junger Komponist vor allem durch die Ballette *Der Feuervogel*, *Le Sacre du Printemps* (*Das Frühlingsopfer*) und *Petruschka*. Für die russische Ballettkompanie in Paris schrieb er noch weitere Musik, darunter das Ballett *Pulcinella*. Dafür verwendete er Musik aus der Zeit des Barock (1600-1750) und bearbeitete sie. Damals dachte man, die originalen Stücke seien Werke von Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736). Später fand man heraus, dass es eigentlich Stücke von anderen unbekannteren Komponisten sind.

Da es am Anfang des 20. Jahrhunderts noch keine CDs gab und Schallplatten teuer waren, gibt es von vielen Stücken für Orchester oder auch von Opern gekürzte Versionen für ein Instrument mit Klavier, die man dann einfach zu Hause spielen konnte. So konnte man neue Musik leicht kennenlernen und sich vielleicht nach einem Konzert nochmals die schönsten Teile in Erinnerung rufen. Die *Suite italienne* für Violoncello und Klavier ist eine Kurzfassung des Balletts *Pulcinella*. Man könnte so eine Suite (französisches Wort la suite=Folge) oder Zusammenstellung von Stücken auch mit einem "Greatest Hits-Album" vergleichen – die schönsten und beliebtesten Teile eines Ballettabends sind also nochmals zusammengefasst.